



# GEMEINDE-AKTUELL

„Am Puls der Gemeinde“



Ausgabe 2022-01 im Mai 2022

(Gemeinde-Aktuell erscheint unregelmäßig)

☞ Öffentliche Ausgabe für die Gemeinde und darüberhinaus Interessierte ☞



Von den 27 Einzelschriften des Neuen Testaments sind 21 apostolische Briefe. Aber nur wenige dieser Briefe haben einen so persönlichen, man könnte fast sagen privaten Charakter wie der 3. Johannesbrief. Sein Verfasser nennt sich „der Alte“; das genügte damals, um zu wissen, wer er war. Die kirchliche Überlieferung identifiziert ihn mit Johannes aus dem Zwölferkreis der Jesusjünger. Gerichtet ist sein Brief an einen Gaius, von dem wir sonst nichts wissen.

Dieser apostolische Brief beginnt, wie bis heute viele persönliche Briefe beginnen: Mein Lieber, ich hoffe, dass es Dir gut geht und Du gesund bist! Der apostolische Alte sagt es aber etwas ausführlicher und bringt dabei einen Aspekt ein, der anderswo oft fehlt. Er spricht nämlich von der Seele des Gaius und sagt: Deiner Seele geht es ja gut. Und auch sonst wünsche ich Dir Wohlergehen und Gesundheit.

Der Briefschreiber unterscheidet also Seele und Körper. Die Seele ist das Denken, Fühlen und Wollen des Menschen. Als solche ist sie nicht einfach eine Funktion des Körpers, sondern steht in einer Beziehung zu ihm. Für den apostolischen Briefschreiber beschränkt sich die Seele aber nicht auf ihre Beziehung zum Körper, sondern stellt auch die Beziehung zu Gott her. Wenn also der Alte gewiss ist, dass es der Seele des Gaius wohlergeht, dann meint er die Beziehung des Gaius zu Gott. Diese Beziehung ist intakt, und das erfreut den Schreiber.



Dass unsere Beziehung zu Gott intakt ist, das ist das Wichtigste, weil es über unser ewiges Wohlergehen entscheidet. Aber auch das zeitliche Wohlergehen ist für einen Christen nicht unwichtig. Die Seele lebt ja im Körper, und die kommende Erlösung gilt auch dem Körper. Deshalb wünscht der Apostel dem Gaius, dass es ihm „in jeder Hinsicht“ gut geht und er auch körperlich gesund ist.

Wenn wir als Christen einander „Alles Gute!“ wünschen, dann lasst uns das gemäß dem apostolischen Vorbild sowohl auf das Verhältnis zu Gott als auch auf alle anderen Verhältnisse beziehen, in denen wir leben.

(Prof. Dr. Uwe Swarat (Theologische Hochschule Elstal))

**Damaris Kofmehl – eine bemerkenswerte Autorin  
zu Gast in der EFG-Flensburg**

Damaris Kofmehl wird am Donnerstag, dem 19. Mai, um 19:30 Uhr in der Ev.-Freik. Gemeinde Flensburg (Baptisten) in der Bismarckstraße 110 sein.

Der Eintritt ist kostenfrei, um Spenden für den Vortrag wird gebeten.

Wir geben diese Einladung unserer Flensburger Glaubensgeschwister gern an dieser Stelle in unsere Gemeinde weiter.

Hier reicht der Platz nicht aus, Damaris ausführlicher vorzustellen. Schaut auf ihre Webseite unter:

<https://www.damariskofmehl.ch/startseite-ueber-mich/> - dort schreibt sie unter anderem über sich selbst:



***„Starke Frauen werden nicht einfach geboren.  
Sie entwickeln sich aufgrund der Stürme, die sie überstanden haben.“***

In der Zwischenzeit habe ich über 40 Bücher veröffentlicht, Jugendromane, Fantasy und True-Life-Thriller. Mein Leben ging durch viele Stürme, Hochs und Tiefs, und nach Demetris Tod hatte ich den Eindruck, dass es nun an der Zeit wäre, meine eigene Geschichte aufzuschreiben. Meine Biografie „Kämpferseele – Die Stürme meines Lebens“ kam 2020 auf den Markt. Die Reaktionen waren und sind überwältigend. Heute lebe ich wieder in der Schweiz, schreibe Bücher, produziere inspirierende Videos für die Internet-Church, organisiere Camps und gehe mit meinen Büchern und meiner Geschichte auf Tournee. Ich habe noch so viele Ideen im Kopf und bin gespannt, was Gott noch alles mit mir vorhat.

(hhm)

Doris Hansen-Bölle schrieb 2002 im Gemeindebrief „Klönschnack“ der damaligen Sterup/Kappeler Gesamtgemeinde:

**Pluspunkte sammeln**

Es gibt in meinem (unser aller) Leben so viele verschiedene Stimmungen und Gefühle. Einen Tag zu Beginn der Ferien war ich voller Aktionen mit „guten Taten“ — so ganz nebenbei erzählte ich meiner Tochter, „was ich heute so alles gemacht habe“. Da meinte sie zu mir: „Na, Mama, wolltest du heute mal Pluspunkte im Himmel sammeln?“ Ja, an diesem Tag hätte ich gerne ein Schulterklopfen von Gott bekommen, der dann sagt: „Gut gemacht, liebe Doris.“ Aber was ist mit den überwiegenden Tagen, wo die Minuspunkte gezählt würden??? Wie bin ich froh, dass wir das Reich Gottes durch keinerlei Taten und Werke erkaufen können. In einem Buch habe ich gelesen: Kleine gute Taten sind nichts anderes als frisches Wasser auf die Blume unserer Persönlichkeit — ein halbes Glas genügt — nicht einen ganzen Eimer. Auf diesem Weg der kleinen Taten werden wir zu Menschen, die es wagen zu vertrauen, zu vergeben und zu lieben!

(© Doris Hans-Bölle) Nachdruck aus „Klönschnack 2002 Sept./Okt. mit freundlicher Genehmigung von Doris“

*Herzlichen Dank für Deine Zeilen von damals, liebe Doris. Sie fühlen sich so frisch an, als hättest Du sie eigens für diese Zeit geschrieben. Gottes Segen Dir, Deiner Familie und den Steruper Geschwistern.*

(hhm)



## **Wiedereröffnung der Katholischen Kirche St. Marien in Kappeln**

Nach langer gründlicher Sanierung, während der unsere Glaubensgeschwister ihre Kirche in der Gartenstraße 10-12 nicht nutzen konnten, wird es nun am Sonntag, den 08. Mai um 11 Uhr einen Festgottesdienst geben.

Das Gemeindeteam dort freut sich, anlässlich der Feier den Weihbischof und viele Kappelner begrüßen zu können.

In Kappeln kennt man sich und Christen aller Konfessionen nutzen gern Möglichkeiten zur Zusammenarbeit und gegenseitigen Unterstützung.

So freuen wir uns mit der Gemeinde St. Marien, haben wir doch selbst vor jetzt schon 15 Jahren infolge unserer damaligen Sanierung Gastfreundschaft im Christophorushaus der Ev. Kirche genossen, um dort Gottesdienste feiern zu können und auch einige Male der Ev. Kirche mit „FunTA“ Räume bei uns zur Verfügung stellen können.

(hhm)

## **Ökumenischer Gottesdienst am Samstag, den 21. Mai um 17 Uhr in der St. Nikolaikirche**

Schon lange arbeitet ein kleines Team der Ökumene-Ostangeln daran, einen gemeinsamen Gottesdienst aller beteiligten Kirchen, Gemeinden und Gemeinschaften der Region auszurichten. Noch wird an letzten Feinheiten gearbeitet aber ich darf schon mitteilen, dass Probst Helgo Jacobs mit im Team ist. Für die musikalische Gestaltung werden der Chor der Neuapostolische Kirche, der Posaunenchor um Claudia Butgereit und an der Orgel vorauss. Thomas Euler sorgen.

Besonders freuen wir uns auf die Teilnahme von Schwester Karoline aus Chile, die eigens dafür anreisen wird. Sicher erfahren wir in den kommenden Tagen noch Genaueres aus dem Vorbereitungsteam der Ökumene-Ostangeln – wir sorgen für Weitergabe oder frag einfach nochmal bei mir nach.

(hhm)

## **ÖKUMENE OSTANGELN**

Seit 12 Jahren ist dieser Freundeskreis zahlreicher Christen verschiedener Konfessionen in unserer Region aktiv. Ins Leben gerufen wurde die Ökumene Ostangeln damals von Liesel und Jørgen Peters, die dieses Engagement nun gern in andere Hände weiterreichen möchten. Das ist gelungen und jetzt, Anfang Mai, wird der neue Vorstand konstituiert. Dazu gehören Hans-Peter Broszeit (Neuapostolische Kirche); Sebastian Bublies (Gemeinschaft in der Evang. Kirche); Michael von Hobe (Katholische Kirche); Frieder Windgassen (Freikirche Baptisten) und Pastor Lars Wüstefeld (Ev. Luth. Kirche). Einige aus unserer Gemeinde nehmen an Einladungen und Veranstaltungen teil oder haben sich in den Adressatenkreis der Rundbriefe/eMails aufnehmen lassen. Schön ist es, auf diese Weise unserer Stadt zeigen zu können, dass gute konfessionelle Nachbarschaft gelebt wird. (Mehr unter diesem link: <https://oekumene-ostangeln.de/>)

(hhm)

## **Schwester Karoline kommt nach Kappeln**

Zu Karoline kann man an dieser Stelle nicht alles unterbringen, was zu sagen wäre. Ich empfehle diesen Link zu besuchen. <https://cristovive.de/karoline-und-ihr-werk/>  
Hier Links im Bild Karoline in den 1960er Jahren.

Wer ist das, und was hat sie mit Kappeln zu tun? Das kannst Du am besten herausfinden, wenn Du am 20. und/oder 21. Mai dabei bist. Lies auf der nächsten Seite weiter >>>





>>>

In Kappeln ist der Verein CASA-KAPPELN, u. a. vertreten durch Elfriede Blieske, für und mit Schwester Karoline in Südamerika unterwegs.

Heute geschieht das unter dem Dach von Cristovive (<https://cristovive.de/verein-uebersichtsseite/>)

Rahmen des Adventbasars 2019 haben wir bei uns in der Gemeinde davon erfahren und den gesamten Erlös dorthin gegeben.



Bislang konnten pandemiebedingt keine weiteren Begegnungen stattfinden,- nun endlich freuen wir uns mit CASA KAPPELN darauf, Schwester Karoline persönlich kennen zu lernen.

Sie wird bereits am Freitag, den 20. Mai hier eintreffen und Elfriede Blieske bereitet eine abendliche Begegnung in den Räumen der Stadtbücherei vor und hat schon mal mündlich informiert.

Beginn wird um 19 Uhr sein, soweit wir heute wissen.

Doch erfahren wir dazu sicher noch mehr aus der Tageszeitung und auf unseren Informationswegen zwischen den Gemeinden.

Und wer am Freitagabend nicht dabei sein kann, dem legen wir den Ökumenischen Gottesdienst am Samstagnachmittag, den 21. Mai um 17 Uhr ans Herz. Dort begrüßen wir Schwester Karoline ebenfalls.

(hhm)

### **...mit Verantwortung und Umsicht – so geht's jetzt bei uns in Pandemiezeiten zu:**

Die pandemiebedingten Beschränkungen sind deutlich leichter geworden und manches bleibt jetzt der Verantwortung des Einzelnen anempfohlen.

Wir möchten jedoch weiterhin Vorsicht walten lassen und bitten, in unseren Veranstaltungen Abstand zueinander zu wahren, Atemmasken dort zu tragen, wo es bei uns eng zugeht oder man nicht still am Platz sitzt. Husten und Niesen möglichst dezent und geschützt, Händewaschen oder –desinfizieren.

Und während der Veranstaltungen lüften wir je nach Aktivitäten mehrmals.

Bei allen Maßnahmen geht es nicht nur um das eigene Tun oder Lassen, sondern auch um das berechtigte Schutzinteresse des Nächsten, dem wir darin ein höheres Recht gewähren, indem wir dessen Bedürfnissen gern entsprechen. Einige haben ja bereits Erfahrungen mit Coronaerkrankung und hier und da auch Nachwirkungen oder Quarantäne gemacht. **„Habt acht auf euch selbst und auf die ganze Herde“** schreibt Paulus an die Gemeindeverantwortlichen,- nun das passt hier für uns alle ganz gut.

Wir hoffen und beten dafür, dass die Infektionslage sich weiter verbessert und nicht etwa im Herbst zu neuerlichen Einschränkungen führen wird.

(hhm)

---

**Unseren Terminkalender für Mai 2022 findest Du im Internet unter <https://www.efg-kappeln.de/>**



### **„Gemeinde-Aktuell“ erscheint in unregelmäßigen Abständen, je nach Anlässen**

In einigen Artikeln seht ihr Verweise auf Mail- oder Internetadressen, sogenannte Links. In der digitalen PDF-Ausgabe (die auch in Farbe daherkommt) könnt ihr diese Links anklicken oder zumindest in eure Browser kopieren. Denen, die „Gemeinde-Aktuell“ als Schriftausgabe erhalten, ist das nicht möglich und leider können wir die schriftliche Papierversion aus Kostengründen erstmal nur in Schwarz-Weiß drucken.

#### **Nachrichtenkontakt sowie verantwortlich für die Erstellung und den Versand:**

Hans-Hermann Mede | Stettiner-Straße 20 A | DE-24376 Kappeln

oder eMail: [gemeindeleitung@efg-kappeln.de](mailto:gemeindeleitung@efg-kappeln.de) bzw. direkt an [gemeinde-aktuell@efg-kappeln.de](mailto:gemeinde-aktuell@efg-kappeln.de)

oder Mobil: 0162 6291 362 (Sprachbox/SMS/WhatsApp/Threema)